

## **Jahresbericht 2024**

Unsere Projekte orientieren sich inhaltlich und im Umfang am konkreten Bedarf hilfesuchender Personen, Institutionen sowie unserer Klient:innen. Grundlage unseres Handelns ist ein individualisierter, bedarfsorientierter Ansatz.

Darüber hinaus engagieren wir uns regelmäßig im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen, um den Inklusionsgedanken in der Gesellschaft zu stärken und die Sichtbarkeit der Stiftung zu erhöhen.

Im Sinne unserer gemeinnützigen Zielsetzung verfolgen wir dabei stets mehrere zentrale Anliegen:

- Menschen mit Unterstützungsbedarf bedarfsgerecht zu begleiten,
- gesellschaftliche Aufklärung und Sensibilisierung zu fördern,
- Netzwerke zu stärken und Informationsflüsse zu ermöglichen sowie
- Menschen im Autismus-Spektrum (ASS) und mit weiteren Beeinträchtigungen individuell und praxisnah zu unterstützen.

### **Unsere Projekte:**

#### **1. Digitalisierung der Informationsveranstaltung „besonders anders“ mit Unterstützung von WhatAdventure Wien**

Auch im aktuellen Jahr konnte die bewährte Aufklärungsveranstaltung zum Thema Autismus unter dem Titel „besonders anders“ erfolgreich durchgeführt werden. Im Fokus stand die Fortbildung von Klassenlehrkräften und Sonderpädagog:innen, die durch strukturierte Schulungen und praxisnahe Anleitungen unterstützt wurden. Hierbei kamen eine von der Stiftung entwickelte Präsentation sowie der Wahrnehmungs-Parcours-Koffer zum Einsatz. Rückmeldungen aus den Schulen bestätigten die erfolgreiche Umsetzung und den positiven Einfluss auf das Verständnis für Autismus im Schulalltag.

Das Interesse an der Veranstaltung reicht über die Schulen hinaus: Die Autismusfachberatung des Schulamtes des Rhein-Sieg-Kreises sowie der Anbieter für Integrationsfachkräfte, Markus Wolf-Förderprogramme in Bonn, zeigten Interesse an einer eigenen Umsetzung des Projekts. Ziel ist es, weitere Fachkräfte und Institutionen zu schulen und das entwickelte Material breit verfügbar zu machen, um so mehr Menschen im Autismus-Spektrum zu erreichen und zu unterstützen.

Um die Reichweite und Skalierbarkeit der Veranstaltung zu erhöhen, wurde das Projekt „Digitalisierung der Infoveranstaltung“ weiter vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit WhatAdventure aus Wien entstand eine neue, moderne Landingpage, die gezielt potenzielle Spender:innen und Förderer anspricht. Diese Plattform dient dem Fundraising und soll die

finanziellen Mittel sichern, die für die Weiterentwicklung und Verbreitung des Projekts notwendig sind.

Ein weiterer Meilenstein war die Präsentation des dPass-Projekts bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Autistic Pride Day. In Kooperation mit WhatAVenture wurde zudem die Konzeption eines Chatbots erarbeitet, der zukünftig als interaktive Informationsquelle dienen soll. Im Sommer 2024 fand ein Fotoshooting statt, bei dem neue Bilder des Stiftungsvorstands und Einblicke in die alltägliche Stiftungsarbeit entstanden. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Integration des Bezahlendienstes Stripe auf der neuen Homepage, um den Spendenprozess für Unterstützer:innen zu erleichtern und zu modernisieren.

- 2. „Kairos“: Entwicklung eines Konzepts für ein Kennenlern/Datingevent für erwachsene und hochfunktionale Menschen aus dem Autismus-Spektrum im Raum Bonn in Zusammenarbeit der Stiftung, der Gemeindepsychiatrie Bonn und der Oper Bonn**
  
- 3. „Stille Stunde“: Entwicklung eines Konzepts für eine „Stille Stunde“ im LVR Museum Bonn in Zusammenarbeit mit dem LVR-Museum und der Gemeindepsychiatrie Bonn (Herrn Lee)**
  
- 4. Nelly Sachs Projekt: Beispiel für die Umsetzung der Informationsveranstaltung an einem Gymnasium**

Das Projekt „Infoveranstaltung im Lehrplan der Klassenstufe 6“ wurde am Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss in diesem Jahr gestartet. Es soll zur Gewaltprävention beitragen und zu einer Verbesserung des Miteinanders in Klassen führen, in denen es Schüler mit Besonderheiten (ASS, ADHS, Wahrnehmungsstörungen, etc.) gibt. Für die Lehrer der Schule gab es im November einen Pädagogischen Tag mit dem Themenschwerpunkt Autismus und ADHS. Hier wurde über die zwei unterschiedlichen Störungsbilder aufgeklärt und den Lehrern die Vorgehensweise für die Infoveranstaltung erläutert. Die Veranstaltung wird im kommenden Jahr als festes Angebot in den Lehrplan aufgenommen.

## **5. „Inklusives Theater Mittendrin**

Die inklusive Theatergruppe besteht nunmehr seit 15 Jahren. Seit 14 Jahren wird sie von der Theaterregisseurin Nicola Glück geleitet.

*„Das offene und wertschätzende Miteinander und der entspannte fröhliche Umgang zeichnen die Gruppe aus“ (Nicola Glück).*

## **Das Konzept der Regisseurin:**

### **DAS MÄRCHEN VOM SCHWEIGENDEN PHILOSOPHEN – Unruhe in Grimms Märchenwelt**

Unruhe in Grimms Märchenwelt 2024 beschäftigt sich das inklusive Theater Mittendrin der mebus körmann stiftung zum ersten Mal in seiner Geschichte mit dem Thema Behinderung. Das Theater Mittendrin wäre nicht das Theater Mittendrin, wenn es sich behindern ließe von Behinderung. Wie immer suchen wir nach Lösungen.

Wir finden uns im Märchen wieder. Wie in jedem Märchen gibt es eine Person, die ein Problem hat, das es zu lösen gilt.

Unser Philosoph Erik ist nicht sprechender Autist. Die vergangenen Produktionen bereicherte er mit seinen geschriebenen philosophischen Texten. Zurzeit aber schreibt Erik nicht.

Genau das machen wir zum Plot unseres Stückes. Ein böser Zauberer nimmt dem Philosophen des Märchenlandes durch einen Fluch die Sprache. Das ganze Königreich, in dem die berühmtesten Märchenfiguren der Gebrüder Grimm leben, ist in Aufruhr. Einige Figuren setzen alles daran, herauszufinden, warum der Philosoph und wichtige Ratgeber des Königs sich nicht mehr äußern kann. Sie lassen nichts unversucht, ihm die Möglichkeit zur Kommunikation zu geben.

Aber wie es sich gehört, gibt es auch die bösen Märchenfiguren, die alle möglichen Tricks anwenden und Intrigen spinnen, damit der kluge Philosoph stumm bleibt.

Das neue Stück ist spannend, poetisch, lustig und im wahrsten Sinne inklusiv, denn gemeinsam kommen wir zu einer unerwarteten Lösung.

#### **Helma Schwenzer schreibt dazu:**

*Entscheidend ist nicht, welche Fähigkeiten mir gegeben sind, sondern was man aus seinen Gegebenheiten und Fähigkeiten macht.*

*Auch ob ich glücklich oder unglücklich bin, entscheide ich größtenteils selbst, oder beeinflusse es zumindest.*

*Erik ist diesbezüglich das beste Vorbild. Müsste er nicht eigentlich unglücklich sein, immerhin kann er nicht sprechen, er ist also in den Augen anderer behindert. Andere können sprechen, verhalten sich aber gedankenlos. Was schadet wohl mehr? Wer ist dann behindert, bzw. verhindert?*

*Macht haben, heißt nicht Glück zu haben oder glücklich zu sein. Gemeinsam sind wir immer stärker und können mehr bewegen und erreichen; Jeder und Jede mit individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten.*

*Toleranz ist dabei eines der "Zauberworte".*

In diesem Jahr haben wir an vier Aufführungsterminen gespielt: im Jugendzentrum Balken Aue, im Gemeindezentrum in Witzhelden und im KAW in Opladen. Alle Aufführungen waren sehr gut besucht und das Stück hat die Besucher „verzaubert“. Beeindruckend war der Gesang zweier Musikerinnen, die am Ende des Stückes für die Besucher überraschend aus dem Besucherraum heraus gesungen haben. Sie haben eine eigens hierfür komponierte Melodie, in der die Pfeifgeräusche des stummen“ Philosophen“ Erik aufgegriffen und vertont wurden, interpretiert.

Es zeigt sich auch jetzt wieder, dass das Theater Mittendrin ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Leichlingen ist.

Im kommenden Jahr wird es eine Jubiläumsveranstaltung zum 15. Theaterstück geben. Geplant ist eine Bearbeitung des Struwwelpeter. Arbeitstitel: Struwwelpeter – Anderssein als Superkraft

Die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung der Schauspieler/innen soll gefördert werden. Durch die sprachgestalterische Weiterbildung wird der sprachliche Ausdruck verbessert. Durch eine inhaltliche Auseinandersetzung erweitert sich das Bewusstsein. Es wird der Rahmen geschaffen, Probleme auszusprechen, zu diskutieren, zu reflektieren und Lösungen zu finden. Hierdurch wird die für unsere Gesellschaft notwendige soziale Kompetenz erweitert. Beispielhaft zeigt dieses Projekt gelebte Inklusion, fördert das Selbstbewusstsein der Schauspieler und erweitert das Bewusstsein der Gesellschaft für gelebte Inklusion. Dies wirkt bis in den Alltag hinein.

## **6. Selbsthilfegruppe für betroffene Eltern von Kindern mit ASS in Leichlingen**

Die Selbsthilfegruppe Leichlingen für betroffene Eltern mit Kindern mit einer ASS wurde in diesem Jahr in Präsenz im Stadtgebiet Leichlingen angeboten. Die Gruppe findet einmal im Monat statt und wird von Kirsten Schwarz Thönnies und Marlen Capuano geleitet. Kirsten Hildebrandt hat die Leitung abgegeben. Die Teilnehmer werden u.a. über die Beratung der mebus körmann stiftung an die SHG weitervermittelt.

## **7. Selbsthilfegruppe „Autisten reden doch“**

Im Jahr 2024 wurde die Selbsthilfegruppe „Autisten reden doch“ für hochfunktionale Autist:innen aus Bonn und Umgebung von Angela Sichelschmidt (Autismustherapeutin) in Kooperation mit der Gemeindepsychiatrie Bonn initiiert. Ziel dieser Gruppe ist es, einen geschützten und ressourcenorientierten Raum für Austausch, Selbstreflexion und gegenseitige Unterstützung unter gleichbetroffenen Erwachsenen im Autismusspektrum zu schaffen. Das erste Gruppentreffen fand im November 2024 statt. Seitdem trifft sich die Gruppe vierzehntägig in den barrierefreien Räumlichkeiten der PAUKE – Bonn gGmbH im Stadtteil Endenich. Die Gruppe wird hauptamtlich von Dieter Lee fachlich begleitet. Angela

Sichelschmidt nimmt einmal monatlich unterstützend teil und bringt ihre Expertise aus der autismspezifischen Beratung und Therapie ein. Aktuell besteht die Gruppe aus rund zehn festen Teilnehmer:innen. Die maximale Gruppengröße wurde bewusst auf zwölf Personen begrenzt, um einen geschützten und überschaubaren Rahmen zu gewährleisten. Eine Teilnahme ist daher nur nach vorheriger Absprache mit der Gruppenleitung möglich. Die inhaltliche Gestaltung der Gruppentreffen erfolgt bedarfsgerecht und partizipativ: Es gibt keine vorgegebenen Themen, sondern die Inhalte entstehen aus den aktuellen Anliegen, Fragen und Lebenssituationen der Teilnehmer:innen. Thematisch reichen die Gespräche von Alltagsbewältigung, Selbstwahrnehmung, Beziehungen, Berufsleben bis hin zu Reizverarbeitung, Identität und gesellschaftlicher Teilhabe. Die Gruppe verfolgt einen ressourcenorientierten und akzeptierenden Ansatz, bei dem sowohl Autismus-spezifische Stärken als auch Herausforderungen wertschätzend besprochen werden können.

## **8. Arbeitsgruppe zum Thema ASS:**

Die Arbeitsgruppe ASS wurde in diesem Jahr aufgelöst.

## **9. Empowermentgruppe: „Kommunikation Miteinander...“ ein Gesprächskreis besonderer Art für Betroffene, Eltern, Interessierte und Fachleute**

*„Es soll die Möglichkeit geben, uns über Erfahrungen, wie wir sie erlebt haben, auszutauschen. Es soll auch die Möglichkeit geben, uns über die verschiedenen Perspektiven und Sichtweisen auszutauschen zu können, um den Horizont zu erweitern und echtes Verständnis zu ermöglichen“ Markus Silva.*

Vieles von dem, was uns Stress macht, hat mit Beziehungen zu tun, mit Nähe, Kommunikation, Körperwahrnehmung, Grenzen, Selbstwertgefühl und Selbstbehauptung. In Bindung zu gehen, ist ein menschliches Grundbedürfnis. In den Gruppen findet all das statt. Es geht immer um Austausch und Begegnung.

Der Gesprächskreis bietet im Besonderen **Raum für Emotionen und Echtheit**. Eigene Gefühle wahrzunehmen, zu verstehen, Worte für das Gefühlschaos und für Gedankenwirbelstürme zu finden und diese Gefühle auszudrücken. Sowie Empathie und Anteilnahme zu empfinden. Parallel werden die soziale Wahrnehmung und das Verstehen der Gefühle, Gedanken und Absichten geschult. Dieser emotionsfokussierte Ansatz schenkt den Gruppenteilnehmern mehr Klarheit über ihr Innenleben und sie erhalten somit die Möglichkeit, kurz aus ihren Gedankenkreisen herauszutreten und sich mit ihren Gefühlen zu verbinden. Dadurch wird auch eine emotionale Stabilität gefördert.

*„Den Zugang zu meinen eigenen Emotionen zu finden ist für mich als "Mensch im Spektrum" nicht immer einfach. Ich neige, gerade wenn ich sehr "gestresst" bin, dazu zu versuchen mir vieles rein kognitiv zu erschließen. Das funktioniert natürlich nicht, weil dadurch eine wichtige*

*"Dimension" meiner Persönlichkeit regelrecht "ausgesperrt" wird. In der "Einstiegsrunde" unterstützt mit Hilfsmitteln wie dem "Gefühlsstern", einer "Gefühlslandkarte" oder dem "Stresstoleranzfenster" auf die Gefühlsebene zu kommen hat einen unglaublich "erlösenden" Effekt, weil man plötzlich Worte dafür findet, was "wirklich in einem los ist", quasi die diesbezügliche "Sprachlosigkeit" überwindet." (Christian R.)*

Menschen mit ASS zeigen eine hohe Anpassungsleistung und maskieren sehr häufig ihre Wesenszüge, aus Angst vor weiterer Ablehnung und Ausgrenzung. Das Gruppentreffen bietet den Teilnehmern einen geschützten und sicheren Raum, sie selbst zu sein und ihre Masken fallen zu lassen.

*"Ich bin zwar viel zu selten dabei, aber wenn ich da bin, dann genieße ich es sehr, einfach mal Autistin sein zu können. In der Gruppe muss sich keiner verstellen und jeder kann Dinge ansprechen, die ihm wichtig sind. Das ist sehr erholsam." (Saskia T.)*

Zugleich erfahren die Teilnehmer die Innensichten der anderen und erleben, dass sie mit vielen belastenden Lebensereignissen, nicht allein sind und dass es einigen Menschen genauso ergeht, wie einem selbst. Diese Erfahrungen schaffen Verbundenheit.

Weitere Ziele sind es, das Gefühl der Zugehörigkeit zu stärken und das Schulen eines Gemeinschaftssinns. Zeitgleich kann ein Wohlgefühl durch ein Wir-Gefühl gesteigert werden und die Teilnehmer lernen, sich im Kontakt mit anderen sicher zu fühlen. Verbundenheit schenkt Stabilität und Sicherheit.

Im Hinblick der extremen Vereinsamung, Isolation und fehlenden Tagesstruktur der jeweiligen Gruppenteilnehmer fanden auch dieses Jahr wöchentliche Gruppentermine statt. Das kontinuierliche Gruppentreffen stellt für alle Teilnehmer einen sehr wichtigen Stabilitätsfaktor dar.

*"Mir machen unsere Treffen im „JuZI Sülz" immer wieder Spaß, auch wenn ich oft nur zuhöre. Zum Gedankenaustausch und zum Erzählen der inneren Gefühlswelt (obwohl mir das selber oft auch mit Papierhilfe etwas schwerfällt), was in den letzten Wochen auf der Arbeit und zuhause passiert war unter Asperger-Gleichgesinnten in aller Ruhe in einem Raum – dazu komme ich gern. Schön finde ich, dass wir danach noch oft in ein Restaurant gehen." (Torsten Schulze)*

## **10. Coachingraum Natur: Coaching in Bewegung**

Wir nutzen die heilsamen Wirkungen aus der Verbindung von Naturerleben, Achtsamkeit, Bewegung und vertrauensvollen Dialogen, um die Klientinnen dabei zu unterstützen Klarheit, Lösungen und nächste Schritte zu finden. Der Fokus auf Bewegung und Achtsamkeit ist besonders bei der Depressionsbewältigung ein entscheidender Faktor. Lichtmangel bringt die innere Uhr aus dem Takt und häufig sind Schlafstörungen die Folge. Besonders bei Menschen mit ASS liegen häufig komorbide psychiatrische Störungen vor. Vorrangig depressive Episoden und Angststörungen. Studien haben gezeigt, dass Bewegung stimmungsaufhellend

wirken. Gehen erhöht nachweislich die Ausschüttung von Serotonin und Endorphin. Diese Hormone sind für das Wohlergehen zuständig. Sie wirken gegen Stress und stärken die seelische Balance. Serotonin lindert auch depressive Symptome.

Mit jedem Schritt eröffnen sich neue Perspektiven und so kann auch Bewegung ins Gespräch kommen. Einigen Menschen fällt es in einer natürlichen Umgebung und im Gehen leichter über persönlich schwierige Themen zu sprechen, darüber zu reflektieren und Gedanken Raum zu geben. Denn in der Natur kommen wir gut in Kontakt mit unserer eigenen Natur.

*„Achtsame Treffen helfen mir, eben nicht alles zu zerdenken, zu problematisieren, sondern den Augenblick zu leben, den wunderschönen Herbsttag mit allen Sinnen auf sich wirken zu lassen. Danach fühle ich mich viel aufgeräumter und ruhiger, der Gedankenwirbelsturm hat nachgelassen, in dem Bewusstsein, dass es auf dieser Welt so viel Schöneres und Wichtigeres gibt, als die kleinen Sorgen des Alltags“ (Christian R.)*

## **11. Dialogische Begegnung in der Gruppe I Gemeinschaft und Bewegung**

Wir machen uns mit der Gruppe gemeinsam auf den Weg mit einem entspannten Spaziergang an der frischen Luft. Die Teilnehmer können durchatmen, Abstand vom Alltag nehmen, das Tageslicht sehen, unstrukturiert ins Gespräch kommen und auch gedanklich vorangehen, klares Denken wird gefördert und neue Impulse gesetzt. Der stetige Geist kommt zur Ruhe und die Bewegung aktiviert und beruhigt zu gleich. „Waldbaden“ soll dazu verhelfen, Entscheidungen zu finden, neue Lebensfreude zu schöpfen und Energiereserven aufzufüllen. Entspannung und Wohlbefinden stellen sich ein. Elemente aus der Achtsamkeitspraxis können diese Effekte verstärken.

Es fanden in diesem Jahr insgesamt ca. 40 Gruppentreffen statt -sowohl Gruppentreffen im Gruppenraum als auch in Form von Spaziergängen.

## **12. Gesprächsgruppe „Aspi People“ für Mädchen und Frauen mit ASS**

Die Gesprächsgruppe „Aspi People“ richtete sich an Mädchen und junge Frauen im Autismus-Spektrum (ASS), insbesondere im Sinne der früher sogenannten Asperger-Symptomatik bzw. „hochfunktionalen“ Ausprägungen. Die Gruppe bot einen geschützten Raum zur gegenseitigen Reflexion, zum Austausch und zur gegenseitigen Bestärkung, mit dem Ziel, die psychosoziale Gesundheit und soziale Teilhabe der Teilnehmerinnen zu fördern.

Im Jahr 2024 fanden zwei Gruppentreffen statt:

- Ein Präsenztreffen
- Ein selbstorganisiertes Online-Treffen

Aktuell nahmen 12 Mädchen und junge Frauen an der Gruppe teil. Die inhaltliche Ausrichtung erfolgte partizipativ und bedarfsorientiert, mit Schwerpunkten auf:

- Austausch zu aktuellen Lebenssituationen und Gefühlen
- Themen wie Freundschaft, Partnerschaft, Ausbildung, Studium und Beruf
- Reflexion über die autismusspezifische Wahrnehmung (z. B. Reizoffenheit, soziale Reizverarbeitung, sensorische Besonderheiten)
- Entwicklung und Vergleich von individuellen Bewältigungsstrategien (Coping)

Ein wesentliches Ziel der Gruppe war es, soziale Isolation zu reduzieren und soziale Kontakte innerhalb eines verstehenden und akzeptierenden Rahmens zu ermöglichen.

Da sich im Verlauf des Jahres kein stabiler Bedarf nach regelmäßigen Treffen abzeichnete, wurde die Gruppe einvernehmlich aufgelöst. Den bisherigen Teilnehmerinnen wurde angeboten, alternativ an anderen bestehenden Gruppen teilzunehmen.

Die Rückmeldungen aus der Gruppe bestätigen den Bedarf nach zielgruppenspezifischen Austauschformaten, gleichzeitig zeigt sich, dass die Umsetzung solcher Angebote eine hohe Sensibilität für Lebensphase, Belastungssituation und Selbstorganisationsgrad der Zielgruppe erfordert.

### **13. Gruppe II für Frauen mit einer Autismus-Spektrum-Störung**

Auch im Jahr 2024 fanden regelmäßig Treffen der bestehenden Frauengruppe für autistische Frauen über 35 Jahre statt. Die Gruppe besteht aus vier langjährig teilnehmenden Frauen im Autismus-Spektrum, die sich einen geschützten und konstanten Rahmen für persönlichen Austausch und gegenseitige Unterstützung geschaffen haben. Die Kontinuität der Gruppenzusammensetzung hat wesentlich zur Vertrauensbildung und thematischen Tiefe beigetragen.

Die Inhalte der Gruppentreffen orientieren sich an den aktuellen Lebensrealitäten, Erfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmerinnen. Die Themen umfassen sowohl persönliche als auch gesellschaftlich relevante Aspekte, wie zum Beispiel:

- Partnerschaft und soziale Beziehungen
- Herausforderungen im Berufsleben und Ausbildung
- Autismusspezifische Wahrnehmung und Reizverarbeitung
- Entwicklung und Austausch individueller Strategien zur Stressregulation

Ein zentrales Ziel der Gruppe ist es, soziale Teilhabe zu fördern und Isolation entgegenzuwirken, indem die Teilnehmerinnen ermutigt werden, sich miteinander zu vernetzen, sich mitzuteilen und ihre Erfahrungen zu reflektieren.

## Themenschwerpunkte im Jahr 2024

Im Jahresverlauf wurden unter anderem folgende Inhalte gemeinsam besprochen:

- Umgang mit der eigenen Diagnose und Outing im sozialen und beruflichen Kontext
- Partnerschaft, Freundschaften und soziale Nähe
- Berufliche Herausforderungen, insbesondere im Umgang mit Kolleg:innen
- Stressregulation und sensorische Überforderung
- Umgang mit Medikamenten
- Rentenanträge und sozialrechtliche Fragestellungen
- Gesundheitliche Themen wie Krankheit und Wechseljahre
- Reflexion zu aktuellen Medienbeiträgen über Autismus, z. B. YouTube oder WDR Quarks

Die Gruppe ist dabei nicht therapeutisch, sondern ressourcenorientiert, peerbasiert und akzeptierend ausgerichtet. Der offene Austausch unterstützt die Selbstwirksamkeit der Teilnehmerinnen und stärkt das individuelle Erleben als autistische Frau in einer oft wenig verständnisvollen Umwelt.

## **Klienten/Beratung:**

### **1. Beratungsangebote der Stiftung**

Unsere Beratungsangebote richten sich in erster Linie an Familien mit autistischen Angehörigen sowie an Menschen im Autismus-Spektrum selbst. Die Kontaktaufnahme erfolgt in vielen Fällen akut, ausgelöst durch Krisensituationen, Orientierungslosigkeit oder dem Wunsch nach fachlich fundierter Unterstützung im komplexen Hilfesystem.

Ziel unserer Beratung ist es, Betroffene und ihr Umfeld niedrigschwellig, individuell und bedarfsorientiert zu begleiten – insbesondere in Phasen, in denen schnelle Entlastung, Information und Struktur gefragt sind.

Unsere Leistungen umfassen unter anderem:

- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Diagnostikstellen
- Überbrückung von Wartezeiten bis zum Beginn einer Therapie oder Maßnahme
- Vermittlung zu weiteren Unterstützungsangeboten, Einrichtungen und Netzwerken
- Vorbereitung auf Informationsveranstaltungen, Schulungen oder Beratungstermine mit Ämtern, Schulen oder Arbeitgebern

- Aufklärung über autismusspezifische Bedürfnisse, um langfristig verbesserte Rahmenbedingungen für Betroffene zu erreichen

Die Beratung dient der Stabilisierung und Orientierung – sie ersetzt keine langfristige therapeutische Begleitung und ist auch nicht als solche konzipiert. Vielmehr verstehen wir unser Angebot als erste Anlaufstelle und Wegweiser im System.

Die Beratungen fanden im Jahr 2024 in Präsenz in unseren Räumlichkeiten in Leichlingen, Bonn und Köln statt. Sie wurden durch unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen Frau Körmann, Frau Sichelschmidt und Frau Kann-Heyne durchgeführt.

Wir konnten im Berichtsjahr 26 Familien und Einzelpersonen individuell unterstützen.

## **2. Beratung von Institutionen/ Fachkräfte:**

- BMEL / Austausch zu Projekt „Bewerbungen“
- Unternehmen Mecklenburg Vorpommern/Beratung und Krisenintervention zu Schwierigkeiten mit Mitarbeiter mit Verdacht auf ASS
- Integrationsfachdienst Bonn / Beratung und Austausch zu Klienten
- Gemeindepsychiatrie Bonn / SHG „Autisten reden doch“ / ASS-Projekt Wohnen (Aktion Mensch) / Projekt Stille Stunde LVR Museum Bonn
- MoveAUT/ BEWO ASS/ Austausch zu gemeinsamen Klienten
- Bunter Kreis / Beratung zu Schwerbehinderung, Pflegegrad, etc.
- Uni Bonn / Austausch zu Studierenden mit Handicap / Kriseninterventionen zu div. Studenten, Installieren von Assistenz, NTA, etc.
- Liebfrauen-Gymnasium Köln / Austausch und Beratung zu autistischem Schüler
- AMOS Gymnasium Bonn / Austausch zu Schüler mit ASS / Runder Tisch / Beratung
- Sonderschullehrerin / Beratung zu Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung
- Grundschule Witzhelden / Beratung zu Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung
- BeWo Tandem Bonn RSK / Austausch zu Klienten mit ASS

- Kita Leichlingen: Begleitung und Unterstützung eines Kindes mit ASS, um den Übergang in die Schule vorzubereiten
- Grundschule Witzhelden / Sonderpädagoge / Jugendamt/Eltern / Beratung für einen Schüler mit ASS, um den bevorstehenden Schulbeginn vorzubereiten
- GVP Bonn / Austausch und Beratung zu Klienten mit ASS
- Psychologische Psychotherapeutin /Austausch zu Klientin mit Autismus-Spektrum-Störung / Interesse an Teilnahme der Gruppen
- Psychotherapeutin / Austausch zu Patientin mit ASS / Beratungsanfrage
- Reha-Abteilung Arbeitsamt Bonn / Austausch zu Klienten mit ASS
- Schulbegleiter DRK / Austausch zu Schüler mit ASS
- Logopädin / Austausch und Beratung zu Patienten mit ASS / Marte Meo Intervention

### **3. Einzelcoaching für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung:**

Neben unseren Angeboten zur Beratung, Information und Vernetzung bieten wir auch autismusspezifische Einzelcoachings an – vorrangig für Jugendliche und Erwachsene im Autismus-Spektrum (ASS).

Diese Coachings dienen in erster Linie der:

- Überbrückung von Wartezeiten bis zur Diagnostik oder zum Beginn einer Therapie,
- Stabilisierung in Krisensituationen,
- Klärung konkreter Fragen im Alltag oder Berufsleben,
- sowie der zielgerichteten Begleitung in Übergangsphasen (z. B. Schulabschluss, Studienbeginn, Arbeitsplatzwechsel, Familiengründung, Renteneintritt).

Die Coachings richten sich sowohl an Menschen mit bestehender Diagnose als auch an Personen mit Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung, die sich selbst im Spektrum verorten und Unterstützung im Umgang mit ihrer Wahrnehmung, sozialen Anforderungen oder Lebensstruktur benötigen. Viele unserer Klient:innen haben bereits Strategien zur Selbstregulation und Alltagsbewältigung entwickelt, benötigen jedoch in bestimmten Phasen klare Impulse, Rückhalt oder Bestärkung, um ihre Ziele weiterhin verfolgen zu können. Besonders in sogenannten Lebensspannen-Übergängen, also in Zeiten, in denen sich

Anforderungen und Kontexte stark verändern, erleben viele Autist:innen emotionale, soziale oder organisatorische Überforderung. Einzelcoachings bieten hier die Möglichkeit, strukturiert, ressourcenorientiert und kurzfristig handlungsfähig zu bleiben. Ein zentrales Anliegen ist es, insbesondere erwachsenen Personen im Spektrum, die in der bestehenden Versorgungsstruktur häufig unterversorgt bleiben, einen schnellen und wirksamen Zugang zu Unterstützung zu ermöglichen. Im Jahr 2024 wurden 29 Personen mit einer ASS oder mit Verdacht auf ASS durch Einzelcoachings begleitet:

### **Stiftungsarbeit:**

- Regelmäßige Überarbeitung und Anpassung des Konzepts Infoveranstaltung für Klassen / Digitalisierungsprozess Intervision zu Klienten (Angela Sichelschmidt, Hannah Kann-Heyne)
- Internetpräsenz: Aktualisierung der Homepage
- Gestaltung und Umsetzung von Printmedien (Flyer, Plakate, Briefpapier, Visitenkarte)
- Bearbeitung von Fotos für unterschiedliche Bereiche (Theater, Ausstellung, Presse, etc.)
- Stiftungstreffen, Vorstandssitzungen
- Teambesprechungen Theater
- Fundraising/ Projektfinanzierungen für das Theater Mittendrin
- Jahresberichte

### **Networking:**

- Kirsten Schwarz Thönnies / Logopädin Leichlingen
- Franziska Abare-Korn (Innovationsstrategin Whataventure)
- MoveAut Bonn

Behindertenbeauftragte der Universität Bonn /Studieren mit Handicap:  
Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung

- Netzwerk Autismus Bonn: Kontakt zu Gesundheitsamt Bonn/ Sozialamt Bonn/  
BunterKreis /Elternvertretung

- KULT 41: Offener Kunstraum / Treffen für erwachsene Menschen mit einer Autismus-Spektrum Störung
- Whataventure: Umsetzung Digitalisierung des Projekts Aufklärung von Klassen zum Thema Anderssein / Autismus
- Gemeindepsychiatrie Bonn
- Oper Bonn/Theater Bonn / (Direktorin für Vermittlung, Diversität und Transformation stellvertretende Generalintendantin der Oper Bonn)
- Kämpgen Stiftung Köln
- LVR Museum Bonn : Stille Stunde im Museum
- auticon / APP: neurotime/ Austausch zu dPass
- Psychologin, Psychotherapeutin Bonn / ASS Diagnostik
- Autismusfachberatung des Schulamts Rhein-Sieg-Kreis
- LVR Klinik ASS Diagnostik für Kinder und Jugendliche / Referentin zu ASS
- KJP Rheinbach / ASS Diagnostik für Kinder und Jugendliche

### **Termine:**

- Ernst Jandl Förderschule Bornheim: Präsentation zu Projekten der mk Stiftung (dPass)
- Teilnahme an der Bundestagung Autismus Spektrum von Autismus Deutschland in Bremen
- Teilnahme an Mitgliederversammlung vom Landesverband Autismus NRW in Düsseldorf
- Vortrag zu Autismus (Klienten bezogen) in der Agentur für Arbeit in Bonn
- Vortrag zu Autismus-Spektrum-Störung und den Angeboten der mk Stiftung in der Reha-Abteilung des Arbeitsamtes Bonn
- Teilnahme an Tagesveranstaltung vom ATZ Köln: Vortrag von Tony Attwood
- Autistic Pride Day: Veranstaltung im Kult 41 in Bonn mit Kunstaussstellung (Erik Bilder und Texte), Moderation der Podiumsdiskussion / Vortrag von Angela Sichelschmidt zum Thema: *Autismus und Glück. Ist das ein Widerspruch?*
- Finissage Fabrik 45 in Bonn / Bilder ERIK
- Teilnahme am Barcamp von Aktion Mensch in Bonn zum Thema: ASS und Wohnen
- Pädagogischer Tag am Nelly-Sachs-Gymnasium: Vortrag zu ASS und ADHS, Wahrnehmungsparcours

**Kooperationen:**

- Autismus Landesverband NRW e.V. (Mitgliedsorganisation)
- Autismusraum Bonn

Bonn / Leichlingen, 18.06.2025